

guten Staffelei, dabei soll aber ihr Gewicht ein möglichst geringes sein. Es gibt vielerlei Constructionen, die hier alle zu erwähnen zu weit führen würde. Man wähle sich wo möglich eine aus, welche bei geringem Gewicht auch gestattet, stehend zu malen, dabei aber einfach in der Construction ist — je einfacher, um so praktischer. (Ein Beispiel davon Fig. 12.)

In jüngster Zeit, wo man oft grosse Bilder nach der Natur malt, bleibt nichts Anderes übrig, als seine eigene Erfindungsgabe zu Hilfe zu nehmen. So kann man beispielsweise sich mit einfachen Leisten behelfen, welche man an die Leinwand an- und abschraubt. Zwei kurze Leisten, unten zu beiden Seiten des Blindrahmens befestigt, erhöhen die Leinwand genügend vom Boden; eine oder zwei lange Leisten, durch ein Stück Leder mit dem Rahmen oben verbunden, geben den Halt. Auch photographische Stative kann man leicht in Staffeleien umändern.

Feldstaffeleien in Verbindung mit einem Feldstuhl sind nicht praktisch, da man viel zu nahe bei seiner Arbeit, also beim Zurücktreten immer zum Aufstehen gezwungen ist. Für kleine Arbeiten genügen Malkästen, welche als Staffelei zu benutzen sind.

### Der Malkasten.

Für die Arbeit zu Hause ist ein Malkasten nicht nöthig, allenfalls nur in dem Falle, wenn man seine Malutensilien immer beisammen haben will. Wichtig ist aber die Wahl des Malkastens für Studien im Freien. Wie bei Allem, was im Felde gebraucht wird, handelt es sich auch hier darum, möglichst viel auf möglichst geringem Raum bei geringem Gewichte beisammen zu haben.

Als sehr praktisch bewähren sich Malkästen wie Fig. 13 und 14.

Nicht unpraktisch sind für gewisse Zwecke ganz kleine Malkästen, welche wie ein Aquarellmalkasten durch einen Riemen am Daumen der linken Hand frei gehalten werden. Die Leinwand wird an den Deckel innen angeheftet, die Palette ist sehr klein und bleibt im Malkasten liegen. Man setzt auf diese

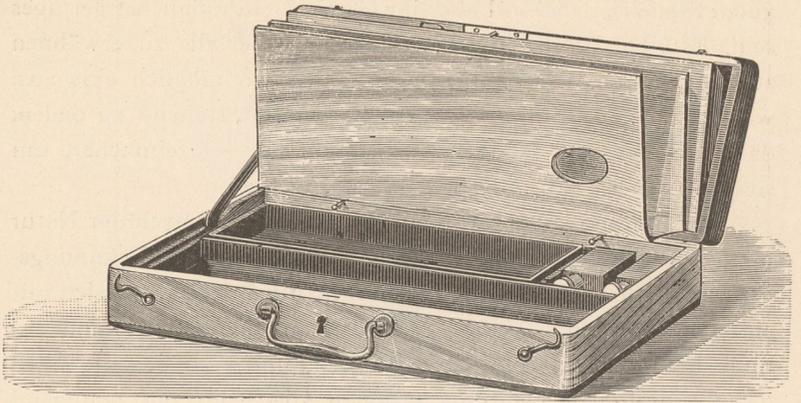


Fig. 13.

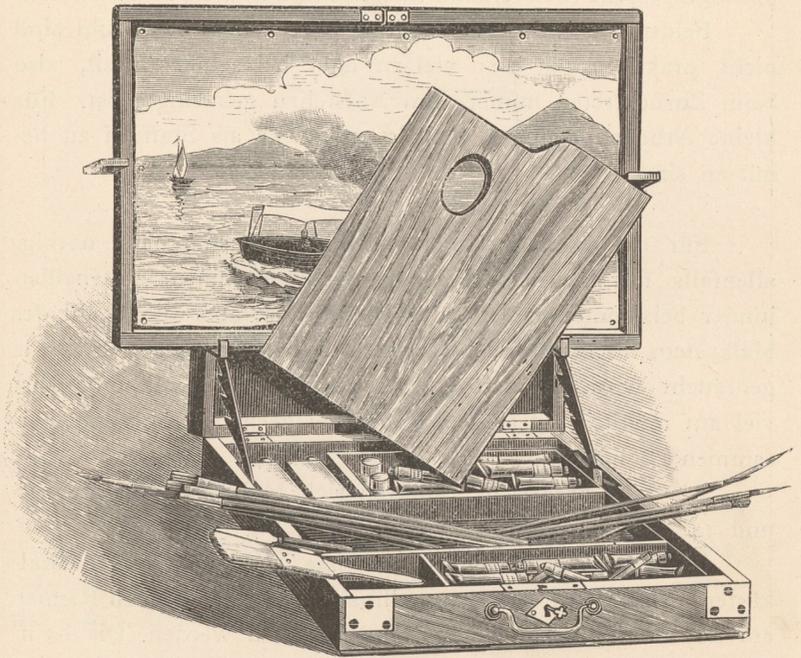


Fig. 14.

Palette zu Hause die wichtigsten Farben auf und steckt zur Reserve einige der meistgebrauchten, wie Weiss, Ocker, Blau, zu sich.

Diese Malkästen verwendet man, sie in der linken Hand haltend, stehend. Sie eignen sich sehr gut zu flüchtigen Skizzen, Festhalten von Stimmungen etc., wo es auf keine genaue Zeichnung ankommt. Man kann nur Eine Studie in diesem Malkasten malen, ausser man lässt sich denselben so einrichten

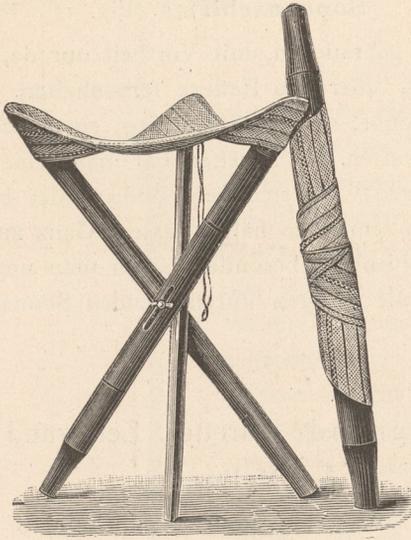


Fig. 15.

dass eine Zweite auf einem Einsatz ruht, eventuell ein dünnes Brett, auf dem die Studie gemalt wird. — Die wenigen Pinsel liegen unter der Palette.

Diese Malkästen kommen selten in den Handel, sondern müssen nach Angabe angefertigt werden.

#### Feldstühle. (Fig. 15.)

Die handlichsten und leichtesten Feldstühle sind die dreibeinigen, welche auch den Vortheil haben, auf unebenem Ter-